

Spielidee

Beim Korbballspiel stehen sich zwei Mannschaften gegenüber. Jede Mannschaft ist bemüht, durch schnelles, genaues Zuspiel und durch ständigen Positionswechsel der Spieler den Ball möglichst häufig in den gegnerischen Korb zu werfen, und Korberfolge des Gegners zu vermeiden.

Der Ball darf mit dem ganzen Körper mit Ausnahme der Unterschenkel und der Füße gespielt werden. Mit dem Ball in der Hand dürfen nicht mehr als drei Schritte gelaufen werden. Der Ball darf nicht länger als drei Sekunden in der Hand gehalten und nur einmal geprellt werden.

Das heute noch als Alternative für Frauen zum Basketball gedachte Spiel weist in Deutschland im Spielaufbau Ähnlichkeiten zum Handball auf.

Es ist ein Mannschaftsspiel mit dem Ziel den Ball, der in etwa die Größe eines Herren-Handballs hat, in den gegnerischen Korb zu werfen und dabei den eigenen zu verteidigen. Dafür gibt es – vergleichbar mit dem Torwart – eine Korbhüterin, die als einzige den eigenen „Halbkreis“ betreten darf, dennoch aber im Angriff mitspielt.

Ein erfolgreiches Korbballspiel erfordert

- kollektiven Spielaufbau
- gute Ballführung
- sichere Würfe
- gute konditionelle Voraussetzungen
- geistige Flexibilität

Jeder körperliche Einsatz, der den Gegner gefährden könnte, ist verboten.



Korbball-Geschichte

Korbball geht zurück bis zu den Mayas, die ein zu kulturellen Zwecken dienendes Spiel schon 100 v.Ch. praktizierten. Dennoch, der Gründer des neuzeitlichen Korbballs war Dr. James Naismith aus Massachusetts, der 1892 sich ein Korbball ähnliches Spiel ausdachte. Zu Beginn des 20. Jh. wurde dann das moderne Korbballspiel vom Amsterdamer Lehrer Nico Broekhuysen als Alternative zum Basketball entwickelt.

Korbball in Deutschland

Die ersten deutschen Meisterschaften im Korbball konnten schon 1921 in Hannover verzeichnet werden. Um 1930 war es die von Frauen am meist gespielte Sportart und auch nach dem zweiten Weltkrieg, 1946, die erste in Deutschland wiederbetriebene Sportart. Z.Z. gibt es 15000 eingetragene Korbballspielerinnen in den Turnverbänden von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Westfalen, Rheinland, Mittelrhein und Bayern. Allein im Raum Schweinfurt spielen fast 100 Vereine Korbball.



Weitere Informationen, auch über Korbball in Ihrer Nähe, erhalten Sie bei:

Bayerischer Turnspielverband e.V.
Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München, Tel.: (0 89) 15 70 23 74,
Fax: (0 89) 15 70 23 49, eMail: office@btsv.eu,
www.btsv.eu

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Bayer. Turnspielverband e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Arnold Petersen

Gestaltung: CHASI Mediendesign

Fotos: Verband



Korbball in Bayern

Was ist Korbball?

Korbball ist geeignet für

- Schule und Verein
- Mädchen und Jungen
- Frauen und Männer

Korbball - macht viel Spaß
- kann von der ganzen Familie
gespielt werden

Korbball - kennenlernen
- spielen
- weitersagen

Der Korb

Anders als vom Basketball bekannt, steht der Korb im Korbball frei, ohne Anspielbrett. Der obere Rand des Korbständers ist 2,50 m über dem Boden und hat einen Innendurchmesser von 55 cm.



Der Ball

Der Ball besteht aus einer Leder- oder Kunststoffhülle. Für alle Altersklassen außer den 6 - 11jährigen ist der Ballumfang 56 – 60 cm und das Gewicht 400 – 500 g. Für die kleineren Korbballerinnen gibt es einen kleineren Ball der nur 51 – 53 cm groß ist und nur 340 – 360 g wiegt. Der Einsatz des kleinen Balles ist aber nicht Pflicht, sondern wird in den Landesverbänden geregelt.



Das Spielfeld

Es wird zwischen Hallenkorbball im Winter und Feldkorbball im Sommer unterschieden. Das Feld ist in der Halle pro Spielhälfte 15 m breit und 15 m lang, kann aber bis auf 12 Meter reduziert werden. Der Korb jeder Mannschaft befindet sich mittig an der Grundlinie der eigenen Hälfte und zwar als Mitte der Halbkreise von 3 m (Korbraumlinie) und 6 m (Freiwurfmarkierung). Die Strafwurfmarkierung befindet sich 4 m vom Korb entfernt.

Lediglich in Bayern wird eine Feldrunde gespielt. Es wird auf Rasen oder Hartplatz auf einem Feld größer als das aus der Hallenrunde gespielt. Eine Spielhälfte ist im Sommer 25 m lang und 25 m breit, und der Korb befindet sich innerhalb der Spielhälfte, sodass man auch hinter dem Korb weiterspielen kann. Dadurch wird der „Halbkreis“ in einen ganzen Kreis um den Korb herum umgewandelt.



Regelwerk

Spieldauer

Frauen/Männer	2 x 15 Minuten bis 30 Minuten
Jugend 19	2 x 15 Minuten
Jugend bis 15	2 x 10 Minuten



Die wesentlichen Spielregeln

Folgende Regeln fördern das schnelle Zuspiel und das Zusammenspiel aller Spielerinnen:

Mit dem Ball in der Hand dürfen nicht mehr als 3 Schritte gelaufen werden.

Der Ball darf nicht mehr als 3 Sekunden in der Hand gehalten und nur einmal aufgeprellt werden.

Vor und nach dem Prellen dürfen jeweils 3 Schritte gelaufen werden.

Das aus-der-Hand-schlagen des Balles ist ebenso wenig erlaubt wie zu harte Körperkontakte (Halten, Schlagen, Stoßen). Zur Abwehr ist es erlaubt die Arme zur Seite oder nach oben auszustrecken. Läuft eine angreifende Spielerin gegen die seitlich ausgestreckten Arme einer Abwehrenden Spielerin, so gilt dies ebenfalls als ein Foul.